**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

Heft: 2

Rubrik: Ausstellungswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Jul<sup>e</sup> Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Cannenbretter in allen Dimensionen.

Dad-, Kips- und Doppellatten. Föhren • Lärden. Spezialitäten

la slav. Eichen in grösster Auswahl. ,, rott. Klotzbretter .. Russbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und

Aborn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Einden, Ulmen, Rüstern.

Bureau: Talacker II

fehrsstockungen, die sehr störend wirken. Aus diesen Gründen beantragt nun der Stadtrat die Erstellung eines von der Löwenstraße nördlich abzweigenden und beim Alfred Escher-Denkmal wieder einmündenden Abzweiggeleises. Die Aenderung ist nur möglich durch Opferung der gegenwärtigen kleinen Gartenanlage im untern Teil des Bahnhosplates. Die Neuerung soll als weitere Berkehrserleichterung das Zirkulieren des Publikuns zwischen Bahnhof und Bahnhosstraße wesentlich begünstigen, indem die Haltestellen der Linien 3 und 6 mehr gegen die Löwenstraße zurückverlegt werden. Zudem sind für die wartenden Fahrgäste drei Perrons vorgesehen, die ihrerseits dazu beitragen, sür die Bassanten freie Bahn zu schaffen. Der Kostenvoranschlag für die ganze Anlage beträgt 77,000 Franken.

Schiefanlage Elgg. Die Gemeinde Elgg hat die Erstellung eines gedeckten Schiefstandes im Kostenvoranschlag von 10,000 Fr. beschlossen.

Schwyzerische Gisenbahnfragen. Das Straßenbahnprojekt Schwyz—Brunnen scheint, nachdem die seiner Ausstührung disher entgegenstehenden Schwierigfeiten alle gehoben, nun doch der Verwirklichung entgegenzugehen. Als schwierigster Punkt bleibt noch die Finanzfrage zu lösen; man erwartet, daß die beteiligten Gemeinden, der Bezirk, der Kanton und Private durch Uebernahme von Aktien das rasche Zustandekommen des Unternehmens ermöglichen; ebenso dürfte die Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldskättersees kaum zurückbleiben.

Als weitere Ziele einer schwyzerischen Eisenbahnspolitik sind zu nennen die Erstellung der Linien Schwyz—Muotatal, Einsiedeln—Iderg, Tuggen (resp. Siebnen)—Uznach, eine Straßenbahn Wollerau—Nichterswil. Allerdings wird die Finanzsrage auch hier gewichtig genug mitsprechen, sodaß diese Projekte wohl längere Zeit Projekte bleiben dürsten.

Gletsch — Disentis und Gletsch — Meiringen und Gletsch — Brig. Die Mitteilung, daß der Bau der Bahn Disentis — Gletsch — Brig und Gletsch — Grimsel — Meiringen gesichert sei, scheint sich zu bestätigen. An der Finanzierung sollen sich auch schweizerische Banken beteiligen. Der Sitz der Gesellschaft wäre Bern. Die Linie Disentis — Gletsch erhielte 53, Gletsch — Brig eine solche von 47 km, und Meiringen—Gletsch würde 30 km lang, so daß die Gesellschaft über ein Netz von. 130 km versügen würde, während die Rhätische Bahn heute 197 km umfaßt. Die neue Bahn soll elektrisch betrieben werden, und direkte Wagen würden von Chur dis Brig respektive Meiringen laufen.

Minster—Grenchen. Die Berner Alpenbahngesellschaft hat dem eidgenöffischen Eisenbahndepartement die Baupläne für die projektierte Eisenbahn Münster—Grenchen—Biel zugestellt.

Bahnhoffrage Interlaten. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschloffen, für die Beibehaltung beider Bahnhöfe einzustehen.

Bauwesen in Luzern. Der Große Stadtrat von Luzern beschloß die Verlegung des Viehmarktes nach

ber Bruchstraße und bewilligte für die Erstellung von Viehhallen und Korrektion der Straße einen Kredit von 123,000 Fr. auf Konto eines neuen Anleihens. Ferner beschloß der Rat die Erweiterung des Friedhofes um 11,300 m², die in drei Etappen ausgestührt werden soll. Für sofortige Ausführung des ersten Teiles wurde ein Kredit von 65,000 Fr. bewilligt. Im weitern stimmte der Rat dem Antrag des Stadtrates auf Asphaltierung der Seebrücke zu, wosür Fr. 80,000 bewilligt wurden.

**Cassernversorgung im Kanton Clarus.** Der Landerat hat den Konzessionsvertrag für eine Gasfernversforgung zu Ende beraten und diesen der Landsgemeinde zur Annahme empfohlen.

Gaswerte im Birsed. Das Sanitätsbepartement des Kantons Baselstadt hat mit den Gemeinden Birssfelden, Allschwil, Bottmingen und Oberwil Berträge über deren Anschluß an das städtische Gasleitungsnetz abgeschlossen. Diese Verträge werden genehmigt und dem Großen Kate unterbreitet.

Gaswert im Oberwynental. Die Vorarbeiten für Errichtung eines Gaswertes sind nun soweit gediehen, daß die Angelegenheit demnächst vor das Forum der Einwohnergemeinden gebracht werden kann. Die Schweizer. Gasgesellschaft übernimmt die Finanzierung und nachsherige Verwaltung des Werkes, das vorläufig die Gemeinden Reinach, Menziken und Beinwil umfassen soll.

Erweiterung des Kantonsspitals Sarnen. Der Obwaldner Kantonsrat beantragt der Landsgemeinde die Erstellung eines Dekonomies und eines Dependenzgebäudes zum Kantonsspital.

Banwesen in Stein a. Rh. Wie man hört, gebenken die Herren Gebr. Henke ihre Fabrik zu vergrößern.
Borgesehen sei ein Neubau im Umfange des schon bestehenden Geschäftes, so daß noch etwa 100 Arbeiter
Beschäftigung finden könnten. Das neue Fabrikgebäude
soll neben das jezige, d. h. gegen den Rhein hin zu
stehen kommen.

Genossenschaftlicher Wohnungsbau. In Rheins felben sind Vorbereitungen zur Gründung einer Bausgenossenschaft getroffen worden.

## Ausstellungswesen.

Internationale Sygiene-Ausstellung Dresden 1911. Bom Mai bis zum Oktober 1911 findet in Dresden eine durch die sächsische Regierung und das deutsche Reichse gesundheitsamt organisierte Ausstellung aller Zweige der wissenschaftlichen Sygiene statt. Zugleich wird während diese Zeitraumes der internationale Sygienekongreß abzehalten. Zur Illustration der wissenschaftlichen Abteilung ist eine industrielle angegliedert, an der auch schweizerzische Fabrikanten von hygienischen Apparaten, Einrichtungen und Produkten tetlnehmen können. Programme und Ausstellungsbedingungen sind der Schweizerischen

Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich, Metropol, erhältlich.

## Kampf-Chronik.

Bur Spenglerbewegung in Zürich. Der Spengler-meister-Verband der Stadt Zürich hat, wie man ersährt, einstimmig beschlossen, am Neuneinhalbstundentag festzuhalten. Diejenigen Arbeiter, die den Arbeitsplat nach neun Stunden verlaffen, wurden am Samstag wegen Vertragsbruch entlassen.

Ronflitt im deutschen Baugewerbe. Nach Fest= ftellung des definitiven Scheiterns der Einigungsverhandlungen im Baugewerbe trat am 8. April der Vorstand des Arbeitgeberbundes zusammen und beschloß einstimmig, daß in Deutschland am 15. April die Aussperrung erfolgen soll mit Ausnahme von Hamburg, wo der Friede gefichert ist, und Berlin, solange hier die Berhandlungen noch schweben. Diese Verhandlungen sollen Anfang dieser Woche stattfinden.

Der bevorstehende Riesenkampf hat seine Ursache in dem am 31. März erfolgten Ablauf der vor zwei Jahren geschaffenen Tarifverträge und in dem vom Berband der Arbeitgeber hierauf sofort gestellten Ultimatum, daß die Gewerkschaften im Tarifvertrag den einseitigen Arbeits= nachweis der Unternehmer ohne weiteres anerkennen sollen, was als "unmöglich annehmbar" abgelehnt wurde. Die Gewerkschaften betonten dabei ihre volle Bereitwilligkeit zu friedlichen Verhandlungen, aber auf anderer Grund-

Der Bund der Arbeitgeber verlangt auch, daß die Gewerkschaften jeder Einflußnahme auf die Akkordarbeit und die Akkordlöhne sich enthalten sollen, was wiederum als "unannehmbar" zurückgewiesen wird.

Die Gewerkschaften verlangen ihrerseits vom Bund der Arbeitgeber Aufhebung seiner Beschlüsse über Lohnhöhe und Arbeitszeit. Die Zeit für die Forderung einer Verkurzung der Arbeitszeit ist zweifellos sehr ungunstig gewählt, da die allgemeine Teuerung die Arbeiter zwingt, Lohnerhöhung zu verlangen; — an eine gleichzeitige Arbeitszeitverfürzung und Lohnerhöhung ist aber nicht zu denken.

Ein Generalstreif würde etwa 25,000 Betriebe mit

350,000 Arbeitern treffen.

Gesetliche Magnahmen zur Verhinderung von Streiks in Schweden. Der in ber Thronrede gur Eröffnung des schwedischen Reichstages angekundigte, von der Regierung ausgearbeitete Gesetzentwurf betreffend das Arbeitsübereinkommen zwischen den Ar= beitgebern und den Arbeitnehmern ift nunmehr dem schwedischen Reichstage vorgelegt worden. Der Gesetzentwurf bestimmt unter anderem, daß Kollektivübereinkommen nicht länger als auf fünf Jahre abgeschlossen werden können. Während des Bestehens eines solchen dürfen weder von den Arbeitgebern, noch von den Ar-beitern Aussperrungen, Arbeitseinstellungen oder Sym= pathieftreiks und Sympathie-Aussperrungen vorgenommen werden. Ferner wird die Errichtung eines Arbeits= schiedsgerichts mit dem Sit in Stockholm vor-geschlagen, das aus drei Juristen und vier mit den Arbeitsverhältnissen vertrauten Personen bestehen soll. Den Arbeitgebern steht das Recht zu, die Arbeit zu leiten und zu verteilen, sie müfsen aber den Arbeitern Freiheit zur Teilnahme an den politischen oder kommunalen Wahlen gewähren. Schließlich enthält der Entwurf Strafbe= ftimmungen für die Beranstaltung von Streiks, die das Wohl des Staates gefährden.

### Verschiedenes.

Gewerbeschule der Stadt Burich. Bon Sonntag den 10. bis incl. Sonntag den 17. April findet im Schulhause am Hirschengraben eine Ausstellung von Schularbeiten des Schuljahres 1909/10 statt. Die Ausstellung ist geöffnet vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 1-6 Uhr.

Ausgestellt sind in den beiden Turnhallen: Theoretische Arbeiten, Arbeiten der Kurse für Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen, Fachzeichnen, Modellieren, Mo-bellieren für Zimmerleute, Vergolden für Buchbinder 2c.; im Kindergartenzimmer: Arbeiten der Stickfurse und der Fachklaffe für Stickerinnen (Weißsticken, Buntsticken, Spigenarbeiten 2c. Der Eintritt ist frei.

Staubfreie Rehrichtabfuhr Rorichach. (Korr.) Der Große Gemeinderat beschloß die Einführung der staubfreien Kehrichtabfuhr, Syftem Ochsner-Zürich. Ab 1. Juli 1910 soll der Hauskehricht in den Hauptstraßen nach dem neuen System abgeführt werden. Die Gemeinde erhält einen Wagen allerneuester Bauart. Zum neuen Wagen werden auch die patentierten Gefäße vorgeschrieben. Die Kehrichtgefäße werden von der Gemeinde zu Selbstkosten abgegeben.

Das Bauamt studiert überdies die Frage, auch den Straßenkehricht nach dem Syftem Ochsner abzuführen. Es ware in der Tat unbegreiflich, wenn die Gemeinde den Haushaltungen ftaubfreie Abfuhr vorschreibt, dafür bann felbst ganze Handwagen voll Strafenstaub offen

herumführt.

Eine moderne Gründung. In Zurich hat sich mit einem Aktienkapital von Fr. 100,000 eine Auto-Transport-Aktiengesellschaft gebildet, die den Transport von Personen, Gütern und den Handel mit Automobilen bezwectt.

Die Maschinenfabrit Baum in Korschach wurde an der Konkurssteigerung vom 31. März durch Ingenieur Dolder in St. Gallen im Auftrage einer zu bildenden Aftiengesellschaft erworben.

Industrielles aus dem Tessin. Es verlautet, die Maschinenfabrik Lent in Giubiasco bei Bellinzona sei von der Firma Escher Wyß & Cie. in Zürich gekauft worden. Die Gemeinde Lodrino bei Bellinzona trat an Federico Scazziga von Locarno 25,000 m² Land ab zwecks Erstellung einer Glashütte, wie eine solche schon vor 50 Jahren beftand. Die Schmelzöfen und Masschinen Isollen von der Badener Gesellschaft "Motor" mit elektrischem Strom von der Biaschina versehen werden.

Calciumfarbidfartell. Berhandlungen der öfter= reichisch-ungarischen Großproduzenten von Calciumfarbid haben nach der "N. Fr. Pr." zu einer Einigung geführt. Es wurde grundsätlich vereinbart, die Brobuktion der einzelnen Werke dem Konsum anzupaffen, die Gesamtproduktion für das Inland auf den durchschnittlichen bisherigen Absat in Defterreich-Ungarn zu beschränken, weiters den Preis unter dem Zollfate zu halten, um dadurch der Azetylen industrie eine weitere Entwicklung zu ermöglichen und damit auch den Bedarf allmählich zu steigern. Schließlich wurden auch in Bezug auf die Qualität der zu erzeugenden Ware Bedingungen festgesett, welche gewährleisten, daß von allen Fabriken ein hochwertiges Produkt auf den Markt ge-lange. Mit der Geschäftsführung wurden Direktor Heinrich Rosenbaum und Cavaliere Filonardi betraut.

Aus der Beleuchtungsindustrie. Die ftarke Preisermäßigung der Metallfadenlampe feitens der Gleftrizitätsgesellschaften und der Auer-Gesellschaft hat, da es sich hierbei nur um bestimmte Typen (Wattlampen) handelt und